

Der Bezirksbürgermeister  
von Berlin Tempelhof-Schöneberg



An  
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Tempelhof-Schöneberg

Herrn Kotecki

*Handwritten signature and date: 17/9*

Berlin, den 10. September 2007

**Kleine Anfrage gem. § 38 GO BVV  
des Bezirksverordneten Harald Gindra**

**Grundlagen der Beteiligung des Bezirkes am „Berliner Modell“**

Sehr geehrter Herr Kotecki,  
die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu 1.**

Das Bezirksamt schließt Kooperationsverträge mit dem BBZ (Bildungs- und Beratungszentrum für Beruf und Beschäftigung Berlin gGmbH). Das BBZ wiederum schließt Kooperationsverträge mit der Bundeswehr.

**Zu 2.**

Die Auswahl der Bewerber/innen findet im Zentrum für Nachgewinnung der Bundeswehr in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsdienstleister BBZ Berlin gGmbH statt.

Es werden keine militärischen Auswahlkriterien eingesetzt, es wird ausschließlich hinsichtlich des erfolgreichen Bestehens der Ausbildung im Beruf ausgewählt.

Der Anteil weiblicher Bewerber ist gering ( ca. 10 %). Dies ist der Tatsache geschuldet, dass die Ausbildung in den letzten Jahren in 2 technischen, für Frauen untypischen Berufen angeboten wird.

Bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung wird in jedem Fall die Frau bevorzugt.

**Zu 3.**

Einrichtungen der Bundeswehr sind in die Ausbildung nicht einbezogen.

Die Ausbildung wird in Dualer Form vom Ausbildungsdienstleister BBZ Berlin mit dem verantwortlichen Oberstufenzentrum in Verbindung mit Berliner Wirtschaftsunternehmen durchgeführt.

Grundlage bildet die Ausbildungsordnung des jeweiligen Berufes.

Der Ausbildungsablauf ist so strukturiert, dass die Ausbildung im 1. Lehrjahr in den Ausbildungswerkstätten des BBZ Berlin durchgeführt wird, im 2. Lehrjahr ein 9 monatiges Praktikum in der Wirtschaft durchgeführt wird und die Ausbildung im 3. Lehrjahr wieder im BBZ Berlin stattfindet.

Die intensive Vorbereitung auf Zwischen- und Abschlussprüfungen und die Betreuung der Prüfungsprojekte wird durch BBZ Berlin abgesichert.

**Zu 4.**

Es besteht keine Verknüpfung bzw. Verpflichtung zwischen beruflicher Fachausbildung und der Einstellung als Zeitsoldat.

Dem Auszubildenden werden nach positivem Berufsabschluss in Abhängigkeit der Eignungsfeststellung fachliche Einsatzbereiche /- möglichkeiten angeboten.

**Zu 5. und 6.**

Der Bezirk hat in den vergangenen Jahren rund 300.000 € pro Jahr für die Verbundausbildungen mit dem BBZ aufgewandt. Es handelt sich dabei um nicht verausgabte Ausbildungsmittel.

Die Verbundausbildungen werden vom Büro des Bezirksbürgermeisters begleitet.

Mit freundlichen Grüßen

  
Ekkehard Band